3 - 2024

evangelisch

Wallern • Grieskirchen-Gallspach

Gemeindebrief

www.evang-wallern.at

ERNTEDANK

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13



Monatsspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

So erreichen Sie uns

Pfarrsekretariat
☎ 07249 / 481 30
PG.wallern@evang.at
✉ 4702 Wallern, Evang. Kirchenpl. 1,
☺ **Bürozeiten:** Do: 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250
andreas.hochmeir@evang.at
Dienstfreier Tag: Montag

Vikar Marcus König
☎ 0670/182 24 72
marcus.koenig@evang.at

Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll@outlook.at

René Weitmann, Jugendreferent
☎ 0699 / 188 77 448
rene.weitmann@gmail.com

Emil Flatz, Zivildiener
☎ 0677 / 622 562 80

Bruno Frank, Seelsorgeangebot
☎ 0660 / 464 93 17

Horst Hartl, Kurator
☎ 0676 / 892 619 403

Daniel Roitner, Jugendpresbyter -
☎ 0676 / 814 28 381

Andrea Greinecker, Friedhofsangelegenheiten - ☎ 0677 / 630 904 55

Inhaltsübersicht

> Kontakt/Impressum 2
> Wort auf den Weg 3
> Aus dem Presbyterium 5
> Aus dem Pfarramt 7
> Aus der Tochtergemeinde .. 13
> Evangelisches Bildungswerk 14
> Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche 16
> Aus dem Evangelium leben 17
> Rückblick 19
> Geistliche Impulse 24
> Nachgefragt 26
> Veranstaltungen für Erwachsene 28
> Besondere Gottesdienste .. 29
> Gottesdienste 30

Medieninhaber und Herausgeber des Gemeindebriefes:

Evangelisches Pfarramt A.B. Wallern - Presbyterium, 4702 Wallern, Ev. Kirchenplatz 1, E-Mail: PG.wallern@evang.at, www.evang-wallern.at
Redaktion: Andreas Hochmeir, Inge Himmelfreundpointner, Bettina Raab, Karin Schobesberger
Fotos: wenn nicht angeführt – Archiv des Evangelischen Pfarramtes A.B. Wallern oder privat
Publikationslinie: **Auflagezahl:** 1.350
Kirchliche Information für die Evang. Pfarrgemeinde Wallern und Grieskirchen - Gallspach

Druck: Birner Druck GmbH, Holzhausen
Gedruckt auf Umweltpapier, 100 % Recycling, FSC zertifiziert. VIVUS
Anmerkungen: Bei der Veröffentlichung der Kasualien werden die akademischen Titel bei der Namensnennung nicht mehr angeführt. Wir danken für Ihr Verständnis!
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 4-2024 ist am **Freitag, 15. November 2024.**
Bitte um zeitgerechte Übermittlung von Beiträgen, Leserbriefen, Ideen, …
an E-Mail: PG.wallern@evang.at ☺ Danke!

Liebe Schwestern und Brüder!



Pfarrer Andreas Hochmeir

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und auf eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
2. Petrus 3,13

Liebe Gemeinde!
Worauf warten wir? Und was hoffen wir?
Wenn im Herbst die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger werden, wird uns schmerzlich bewusst, dass dieses Jahr schon wieder zu Ende geht. Doch nicht nur die Jahrzeiten vergehen, sondern auch Lebensabschnitte und unsere Lebenszeit. Im November – in unserer Gemeinde am 1. November, in vielen anderen evangelischen Gemeinden am Ewigkeitssonntag – gedenken wir der Verstorbenen.

Bei einem Hausbesuch fragte mich ein Mann: Herr Pfarrer, was ist der Sinn des Lebens? Er hatte vor einigen Jahren das 80. Lebensjahr vollendet und muss nun mit gesundheitlichen Einschränkungen leben. In meiner Antwort verwies ich auf das Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an die Auferstehung und das ewige Leben." Ich darf mich an all dem erfreuen, was Gott mir in seiner Güte schenkt. Im Letzten glaube und hoffe ich aber auf die Vollendung bei Gott, auf die Auferstehung und das ewige Leben.

Angesichts des Vergehens stimmt der Verfasser des 2. Petrusbriefes nicht in einen melancholischen, depressiven Abgesang ein. Er stellt ein ABER entgegen: „Wir warten aber." Das klingt nach mehr als einer Durchhalteparole. Das klingt nach einem trotzigen Widerstehen. „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung."

Wir finden uns nicht ab mit der Welt, wie sie ist. Wir wollen nicht nur zurückblicken, auch wenn der Blick zurück oft leichter fällt. Im Blick auf unsere Gesellschaft habe ich den Eindruck, dass es kaum Zukunfts- und Hoffnungsbilder gibt. Vielmehr sehnt man sich nach der guten, alten Zeit und verklärt diese. Mit zunehmendem Alter erinnern wir uns an freudige Erlebnisse, an schöne Begegnungen, die gut getan haben. In den Jahren des Alters und der Krankheit kann dieser dankbare Blick zurück ein kostbarer Schatz sein, an dem man sich erfreut. Aber auch die Erinnerung an Leid und Einsamkeit steigt in uns auf, wenn wir derer gedenken, die gestorben sind.

Für den 2. Petrusbrief ist klar, dass das Prägende nicht der Blick zurück ist. Wir sollen nicht gebannt auf das eigene Ende sehen. „Wir warten

aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Gerechtigkeit, in denen Gerechtigkeit wohnt."

Dieses gespannte Warten auf Neues ist eine Haltung, die jeden Tag gerne empfängt. Jeden Tag aufstehen und sich daran erfreuen, was Gott uns in seiner Güte schenkt. Dass dieses Warten nicht vergeblich ist, dafür bürgt Jesus Christus, da ist sich der Apostel sicher.
So wie Menschen zu Jesu Lebzeiten in der Begegnung mit ihm das Aufblitzen des neuen Himmels und der neuen Erde gespürt haben, so auch wir heute: Wenn wir durch den Glauben Mut bekommen, neue Wege zu gehen. Wenn Gottes Wort Licht in meinen grauen Alltag bringt. Wenn Kranke besucht werden, Frieden gestiftet wird, Versöhnung gelebt wird und wir einander wirklich wahrnehmen und zuhören, dann blitzt das Reich Gottes auf.
Bitten wir doch in jedem Vater Unser: „Dein Reich komme!"

Und wie Christus von Gott auferweckt worden ist, so ist der lebendige Gott auch unsere Hoffnung wie der Seher Johannes schreibt:

„Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!" Offenbarung 21

Mit euch unterwegs auf dem Weg des Glaubens und des Lebens
euer Pfarrer
Andreas Hochmeir



> Was uns bewegt

Text: Gabriela Schuller und Horst Hartl

Gottesdienst im Freien bei strahlendem Sommerwetter

Am 14. Juli fand der Gottesdienst im Freien bei den Familien Caroline & Fred Kittredge sowie Andrea & Josef Greinecker (vlg. Riemer) in der Ortschaft Winkeln statt. Bei prächtigem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kamen ca. 160 – 180 Gemeindeglieder, Nachbarn und Freunde, um den Gottesdienst in Hof und Garten mitzufeiern – musikalisch begleitet durch eine Abordnung der Mamukawa (Marktmusikkapelle Wallern). Anschließend richtete der Sprengel Bergern die traditionelle Verköstigung mit Bratwürsteln, Getränken, Kaffee und Mehlspeisen aus. Das gemütliche Beisammensein dauerte bis in den Nachmittag. Danke an die Familien Kittredge und Greinecker für die Einladung auf ihr Anwesen, und an alle Helfer, die tatkräftig mitgeholfen haben



Vorankündigung – Unser Pfarrer wird 50!

Andreas Hochmeir wird 50 und wir freuen uns auf ein gemeinsames Feiern und Anstoßen auf seine fünf Jahrzehnte im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Dezember, den ersten Adventsonntag.

Treffpunkt Weihnachtsbasar

Auch heuer wird wieder der traditionelle Weihnachtsbasar stattfinden, und zwar am 23. und 24. November. Wir möchten alle einladen, tatkräftig mitzuwirken, da der Verkaufserlös eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle für unser Budget ist und wir so wichtige Anstellungen in den Bereichen Diakonie und Jugend finanzieren können. Außerdem ist unser Basar ein beliebter Treffpunkt für Menschen aus Nah und Fern, um bei Speis & Trank und guten Gesprächen Zeit zu verbringen.

Gründung Bauausschuss

In der Presbytersitzung am 3. September 2024 wurde beschlossen, nach mehrjähriger Ruhepause nunmehr wieder einen Bauausschuss einzuberufen. Die anstehende Sanierung des östlichen Teiles der Friedhofsmauer macht dies notwendig. Es sind in diesem Bereich deutliche Schäden an der Fassade und den Urnennischen aufgetreten, die eine Sanierung nach sich ziehen müssen. Das Projekt wird in den kommenden Wochen über die Bühne gebracht und wir freuen uns

über jede praktische Unterstützung. Gerne bei Siegfried Mayr oder Horst Hartl melden.

Neuer Lehrvikar

Wir freuen uns, dass seit 1. September 2024 Marcus König Lehrvikar in unserer Pfarrgemeinde ist. Er wohnt in Wallern und stellt sich Ihnen auf Seite 7 vor. Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen, viele bereichernde Begegnungen und eine gute Zeit in der Ausbildung zum Pfarrer.

LernKIWO

Zum vierten Mal hat heuer von 26. – 30. August die Lernkinderwoche stattgefunden. Mit großer Begeisterung waren 75 Kinder von der ersten Klasse Volksschule bis zur dritten Klasse Unterstufe dabei. Nach einer kurzen Bibelgeschichte und Bewegungsliedern in der Kirche ist es zu den Lerneinheiten in die Volksschule und das Gemeindezentrum gegangen, wo die ehrenamtlichen Lehrer:innen, Jungendlichen und Lesepat:innen voll Engagement und Freude den Kindern ihre Aufgaben erleichterten. Das Küchenteam hat jeden Tag alle Teilnehmer:innen der Projekts (135 Personen!) mit frisch Gekochtem erfreut. Am Nachmittag sind Spiel, Spaß und Workshops am Programm gestanden.
Wir danken herzlich für die hervorragende Organisation den Hauptverantwortlichen, Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke und Jugendreferent René Weitmann und allen 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für die Zeit, Energie und Liebe, die in dieser Woche verschenkt wurden.

Beilage Erlagschein – Ersuchen um Druckkostenbeitrag

Der Gemeindebrief ist ein sehr wichtiges Medium und ist das wichtigste Bindeglied zwischen Pfarrhaus, Presbyterium und allen evangelischen Haushalten unserer Pfarrgemeinde. Auch in diesem Jahr treten wir mit der Bitte an Sie heran, die Pfarrgemeinde bei der Finanzierung desselben zu unterstützen. Der von Ihnen eingezahlte Betrag wird ausschließlich für Herstellung und Versand des Gemeindebriefes verwendet. Zu diesem Zweck verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie Ihren persönlichen Druckkostenbeitrag auf das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Wallern, IBAN AT44 3468 0000 0761 2807, BIC RZOOAT2L680.
Ob und in welcher Höhe Sie zum Gemeindebrief beitragen, legen Sie bitte nach Ihrem eigenen Ermessen fest.
Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihren Beitrag!



> Vorstellung Marcus König



Liebe Wallerner und Gallspacher!

Vielleicht bin ich manchem von euch in den vergangenen Tagen schon über den Weg gelaufen oder euch ist schon aufgefallen, dass seit kurzem ein neues Gesicht in der Gemeinde zu sehen ist. Mein Name ist Marcus König. Ich bin am 20. August in Wallern angekommen und seit 1. September der neue Vikar in eurer Gemeinde. Mit wem ich schon ein Wort gewechselt habe, der weiß auch, dass ich von weiter – aus dem Nachbarland jenseits des Inns – herkomme, genauer gesagt aus Ostdeutschland. Und noch genauer: aus Jena an der Saale in Thüringen, aus der Stadt, wo Luthers letzter Landesherr, Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige, 1557 die Universität gründete, an der sich um Matthias Flacius der ganz strenge Flügel der Lutheraner sammelte, der dann wiederum den sogenannten Eferdinger Erbsündenstreit (1581-1583) vom Zaun brach. Mit dieser ersten Verbindung, die ich zwischen den WEMSchT-Gemeinden und meiner Heimat gefunden habe, kennt ihr jetzt schon eine meiner großen Leidenschaften: die Kirchengeschichte.

Von all dem aber weiß ich noch gar nicht so lange. Denn meinen Weg zur Kirche habe ich erst über Umwege und so richtig erst im Erwachsenenalter gefunden. Getauft wurde ich zwar schon als 12-Jähriger, doch ohne wirklich zu wissen, worum es dabei eigentlich geht. Zum Glauben gekommen – mit Herz und Verstand – bin ich dagegen erst mit etwa 18 Jahren – und zwar während eines Freiwilligendienstes in einer evangelischen Gemeinde in Krakau (Polen). Im Nachhinein bin ich dankbar für all die Schritte, auf denen Gott sich schon vorher, zwar langsam, aber immer nachdrücklicher in meinem Leben bemerkbar gemacht und schließlich „durchgesetzt“ – und mich davon überzeugt hat, den Weg ins Pfarramt zu wählen. Meinen Dienst und meine Aufgabe sehe ich unter dem Motto meines Konfirmationsspruchs: „Dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, besonders der Gläubigen.“ (1. Tim 4,10)

Wie und über welche anderen Stationen es mich nach Österreich verschlagen hat und alles weitere, das müsst ihr mich demnächst persönlich fragen, denn mein Platz hier im Gemeindebrief endet schon. Ihr werdet

mich am Anfang noch nicht so häufig sehen, da ich zunächst viel mit dem Religionsunterricht am Gymnasium Dachsberg beschäftigt sein werde, aber umso näher das Jahresende rückt, desto umfangreicher wird mein Einsatz in der Gemeinde sein. Ich freue mich schon darauf, euch alle kennenzulernen!

Euer Vikar,
Marcus König

> Unser neuer Zivildiener stellt sich vor


Emil Flatz

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Emil Flatz und ich komme aus St. Marienkirchen. Ab Oktober darf ich nach einer langen Zeit des Wartens meinen Zivildienst – gewidmet der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Evangelischen Jugend – in der evangelischen Pfarrgemeinde in Wallern absolvieren. Ich bin seit meiner Konfizeit in der Pfarrgemeinde tätig und freue mich deshalb umso mehr, dass es meine Hauptaufgabe in den nächsten Monaten sein wird, in der Gemeinde zu helfen wo auch immer meine Hilfe benötigt wird. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Jugendarbeit, bin ich doch schon seit fast fünf Jahren bei so ziemlich allem dabei, was die Jugend macht. In meiner Freizeit lese ich gerne und bin leidenschaftlicher Modellbauer.

Ich freue mich schon auf die kommenden Monate, darauf, die Gemeinde und die Menschen noch besser kennenzulernen und mitzuhelfen, das Reich Gottes zu bauen.

Liebe Grüße
Emil

> „Hier hört ein Mensch“

NIEDERSCHWELLIGES ANGEBOT DER TELEFONSEELSORGE

Wenn das Leben uns durchschüttelt, kann darüber Reden helfen, sich wieder zu sortieren, eine neue Perspektive zu finden oder einfach nur Ballast abzuladen, wenn alles zu viel wird.
Unter der gebührenfreien Telefonnummer 142 (ohne Vorwahl) hören ehrenamtliche Mitarbeiter neben ausgebildeten Professionisten bei jedem Kummer zu – kompetent, einfühlsam und verschwiegen!

Aber es ist nicht unbedingt ein Anruf nötig – auf der Homepage www.telefonseelsorge.at gibt es die Möglichkeit, mit einem Klick ein Chatfenster zu öffnen, um mit den Mitarbeitenden in Kontakt zu treten, oder einfach eine E-Mail zu schicken, die in jedem Fall innerhalb von 48 Stunden beantwortet wird.

> Administration Eferding ab 1.9.2024

Nachdem sich Pfarrerin Eva Blüher und ihr Mann Pfarrer Johannes Blüher ab 1. September 2024 die Pfarrstelle in Thening teilen, ist die Pfarrgemeinde Eferding vakant. Die Aufgaben wurden unter den umliegenden Pfarrpersonen aufgeteilt. Alexander Lieberich aus der Scharten ist für die Sitzungen und den KonfiKurs zuständig. Ediana Kumpfmüller hilft bei den Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) und ist Ansprechperson für den Gemeindebrief. Ich bin Ansprechperson für seelsorgliche Notfälle und für Kasualien, deren Durchführung ich koordiniere.

Durch die Administration in Eferding werden meine Aufgaben mehr, sodass ich in Wallern ersuche, darauf Rücksicht zu nehmen. Beten wir für ein gutes Miteinander während der Vakanz und dass Gott eine Pfarrperson nach Eferding ruft.

Pfarrer Andreas Hochmeir

> Lebensbewegungen

Taufen

Lara Johanna Hemedinger, Tochter von Carina Hemedinger und Lukas Almhofer aus Scharten
Emil Martin Arnreiter, Sohn von Eva Maria und Walter Arnreiter aus Wallern
Leyla Wiedner, Tochter von Pascal Wiedner aus St. Marienkirchen
Elena Schneeberger, Tochter von Marlene Mairhuber und Daniel Schneeberger aus Wallern
Kilian Strauß, Sohn von Petra Strauß und Siegfried Greinecker aus Meggenhofen

Gottes Segen für ihre Ehe empfingen

Marlene Schremser & Manuel Christian Leidinger aus Bad Schallerbach



Elisabeth (geborene Mayr) & Rainer Rathmair aus Hartkirchen
Martina Ameshofer & Stefan Götzenberger aus Prambachkirchen
Sonja Eitzinger & Christoph Kolb aus Kematen/Innbach
Kerstin Schramm & Gerald Berger aus Wels

Bestattungen

Gabriele Brunmayr, Krenglbach im 68. Lebensjahr
Theresia Brandlmayr, Wallern, zuletzt wohnhaft in Bad Schallerbach im 101. Lebensjahr

Eintritte

Luis MatthiasWiedner, St. Marienk.
Michaela Wiedner, St. Marienkirchen
Daniel Strasser, St. Marienkirchen
Zwei Eintritte im Stillen

> „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn!“

Text: Karin Schobesberger



Diese Zeile im Refrain des bekannten Liedes von Matthias Claudius (EG 508) möchte uns heuer einstimmen auf das Erntedankfest. Am 6. Oktober wollen wir im Gottesdienst für alles danken, was wir in diesem Jahr ernten durften. Dazu möchten wir die Kirche wieder entsprechend mit vielen schönen Erntegaben schmücken!

Wofür dürfen Sie heuer ganz besonders dankbar sein? Lassen Sie die ganze Gemeinde daran teilhaben und bringen Sie uns etwas von Ihrer Ernte vorbei! Ob vom Acker, aus dem Garten oder dem Balkonkisterl – alles ist erwünscht!

Wir ersuchen, **bis Samstagmittag, den 5. Oktober,** die Gaben in **die Garderobe des Gemeindezentrums** zu bringen. Heidi Brandstätter wird am Samstagnachmittag die Kirche in bewährter Weise mit den zur Verfügung gestellten Köstlichkeiten schmücken und dekorieren.

Wir freuen uns über Kartoffeln, Eier, Nüsse, Kraut, Kürbisse, Karotten, etc. Auch Eingekochtes wie Marmelade, Gelee, Fruchtsäfte oder eingelegtes Gemüse darf gern dabei sein – einfach alles, was aus der heurigen Ernte entstanden ist!

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“

> Heiliges Abendmahl zu Hause feiern

Wenn Sie das Heilige Abendmahl zu Hause feiern möchten, nehmen Sie bitte mit Pfarrer Andreas Hochmeir, Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke oder mit der Pfarrkanzlei Kontakt auf. Es ist für ALLE CHRISTEN zugänglich (wie bei Gottesdiensten in der Kirche). Wer keinen Wein möchte, dem wird Traubensaft gereicht.



Autor: Layer-Stahl

> Sonntagsgottesdienst auf CD

Sie möchten zuhause eine CD-Aufnahme vom Gottesdienst hören? Manche Gemeindemitglieder, die krankheitshalber den Gottesdienst nicht besuchen können, nutzen bereits die Möglichkeit, sich diesen daheim anzuhören.

Wenn auch Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (donnerstags 9:00 bis 12:00 Uhr, ☎ 07249 / 481 30) oder per E-Mail: PG.wallern@evang.at

> „Gott is ma untakuma“ → gottkennen.at

ÜBERRASCHEND, TROSTVOLL, ERFRISCHEND, ERMUTIGEND

Nach den Kampagnen in Salzburg (2021) und Tirol (2022) ist nun **Oberösterreich** dran. Vom **21. Oktober bis 10. November 2024** hängen im ganzen Bundesland Oberösterreich hunderte Plakate an Straßenecken, in Fußgängerzonen, Bushaltestellen oder Autobahnen. Kino-Trailer, Live Events, Social Media, Straßeneinsätze, Online-Werbung, Zeitungsartikel, ... sie alle weisen auf die **Videogeschichten der Hoffnung** hin (siehe https://gottkennen.at/).

Wir sind dabei!
Am **Sonntag 3. November 2024, von 18:00 bis 19:30 Uhr** wird es im Evang. Gemeindezentrum Wallern einen Live-Event geben, zu dem wir auch die umliegenden evangelischen Gemeinden einladen.

Mit Musik und Geschichten, in denen Gott im Leben „untakuma“ is. Unser ehemaliger Mitarbeiter und Zivildiener und jetziger Jugendreferent in Thening **Tano Vogetseder** und die Eferdinger Unternehmerin und Gemeindemitarbeiterin **Ilse Achleitner** werden vor Ort sein. Lasst euch durch ihre und andere Hoffnungsgeschichten inspirieren und ermutigen, Gott (wieder) zu begegnen!

Zum Einstimmen: Auf Youtube "GOTT IS MA UNTAKUMA - Oberösterreich | Trailer"

GOTT IS MA UNTAKUMA
OBERÖSTERREICH 2024

> Wir möchten Sie gerne im Krankenhaus besuchen, aber ...

... die Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, hat im seelsorgerlichen Bereich so ihre Tücken. Gerade beim Krankenhausbesuchsdienst ist es nun nicht mehr so einfach.
Wenn Sie selbst oder jemand Angehöriger ins Krankenhaus müssen und gerne vom Pfarrer besucht werden möchten, müssen Sie nun selbst tätig werden, denn **es erfolgt aus Datenschutzgründen KEINE automatische Information über Ihren Krankenhausaufenthalt mehr ans Pfarrbüro!**
Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Bei der Aufnahme ins Krankenhaus werden Sie nach Ihrem Religionsbekenntnis gefragt und im Anschluss daran direkt, ob Sie den Besuch des Pfarrers/Krankenhausseelsorgers wünschen.
   Bitte antworten Sie hier mit JA, denn nur dann darf die Information über Ihren Krankenhausaufenthalt ins Pfarrbüro weitergeleitet werden und ein Besuch kann erfolgen. Ansonsten erfährt das Pfarrbüro gar nicht, dass Sie im Krankenhaus sind.
2. Sie selbst oder Ihre Angehörigen rufen unseren Pfarrer oder im Pfarrbüro an und melden den Krankenhausaufenthalt. Gerne wird dann ein Besuch erfolgen.
   Pfarrer Andreas Hochmeir:
   ☎ 0699 / 188 77 250 oder
   Pfarrbüro: ☎ 07249 / 481 30 (DO 9:00 - 12:00 Uhr)

45. WEIHNACHTS BASAR 2024

SAMSTAG
AB 12 UHR
23.11.

SONNTAG
AB 10 UHR
24.11.

Evangelisches
Gemeindezentrum
Wallern/Trattnach

Adventkränze,
Kaffee, Kuchen...

Für die Kinder gibt's Kerzenziehen und die Weihnachts-Backstube!



BALD IST ES WIEDER SO WEIT!

Wer helfen möchte bitte melden bei:
Andrea Greinecker: 0699 188 77 412
Ulrike Muckenhumer: 0699 172 62 785

Wer einen Stand möchte:
Bitte am Sonntag, den 3. November nach dem Gottesdienst in den Gemeindesaal kommen!

> Gottesdienst mit Vikar Thomas Kutsam

Text: Brigitta Obwaller



Am Sonntag, den 21. Juli hat Vikar Thomas Kutsam seinen letzten Gottesdienst in der Friedenskirche in Gallspach gehalten. Die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach bedankt sich bei Thomas für die schönen, lebendigen und bewegenden Gottesdienste und die netten Gespräche nach dem Gottesdienst.
Bei einer kleinen Agape gratulierten wir Thomas und seiner Familie ganz herzlich zur Geburt des kleinen Tobias Stefan.
Lieber Thomas, wir wünschen dir für die Zukunft in Kirchdorf und Windischgarsten alles erdenklich Gute sowie Gottes Segen!

> Gemeinsamer Gottesdienst



Der gemeinsame Gottesdienst von Mutter- und Tochtergemeinde am 15.September war trotz des Regenwetters gut besucht. Nach dem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Hochmeir, musikalisch umrahmt von Anita Siegl an der Orgel, fand bei einer Agape, köstlichen Brötchen und Mehlspeisen ein reger Austausch und gemütliches Beisammensein statt. Großer Dank gilt allen helfenden Händen!

> Herzliche Einladung zu

Kaffee vor dem Gottesdienst
Liebe Gemeindeglieder,
die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach lädt jeden ersten Sonntag im Monat zu



einem „Kaffee vor dem Gottesdienst“ ein. Die Kirchengemeinde freut sich auf einen gemütlichen Austausch ab 10:00 Uhr.

> Veranstaltungen

DAS EVANGELISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN ZU ...

FR 27.9.2024, 19:30 Uhr
Sterben ist das Allerletzte! Warum Wissen und Reden übers Lebensende so wichtig ist.
Vortrag von Rainer Simader, Leiter Bildungswesen HOSPIZ ÖSTERREICH, Vorstandsmitglied österr. Palliativgesellschaft. Buchautor. Wien / Wallern
Ort: Evang. Gemeindezentrum
Eintritt: Freiwillige Spenden zugunsten HOSPIZ ÖSTERREICH

FR 4.10.2024, 19:00 Uhr
Radelnd von Österreich nach Nepal
Theresa und Stefan erzählen von ihrer zweijährigen Radreise von Österreich nach Nepal. Von großer Gastfreundschaft, atemberaubenden Gebirgspässen und dem Alltag im Zelt und auf dem Fahrrad. Und von der "Karawane der Menschlichkeit", die ausgewählte NGOs dabei unterstützt, Menschen zu helfen, die fliehen mussten.
Ort: Evang. Gemeindezentrum
Eintritt: Freiwillige Spenden für die Karawane der Menschlichkeit

FR 8.11.2024, 19:00 Uhr
Spirit & Soul: Was würde Jesus zum Gin sagen?
Ginverkostung mit Michael Muckenhumer, Spirituosenbrenner der vielfach prämierten Barnfield Distillery aus Waizenkirchen.
Uli Krämer, Lektor der Evangelischen Pfarrgemeinde Wallern, begleitet mit genussvollen Einsichten aus dem Buch der Bücher.
Ort: Evang. Gemeindezentrum
Eintritt: Freiwilliger Kostenbeitrag

Vorschau 2025:
FR 24.1.2025, 19:00 Uhr
Internet-Gaming: Chancen & Grenzen
Ruben Ullrich, Referent für Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit beim deutschen Jugendverband "Entschieden für Christus" (EC) e.V. gibt Einblicke in die größte Unterhaltungsindustrie der Welt: Zahlen zur Verbreitung und zum weltweiten Geschäft, Menschenbilder und Radikalisierung, Communities und christliche Gamer. Für Eltern, Pädagogen, Gamer und alle Interessierten.
Ort: Evang. Gemeindezentrum
Eintritt: Freiwillige Spenden



Verschobene Reise – neuer Termin mit zusätzlicher Attraktion!

Evangelisches Bildungswerk
Reise nach Slowenien
mit Marburg – Weinberge Jeruzalem – Bleder See
Fr, 02. – So, 04. Mai 2025

1. Tag: ***Anreise – Murska Sobota - Marburg***



07:00 Abfahrt in Wallern. Fahrt über die Pyhrnautobahn – Graz – Bad Radkersburg nach **Murska Sobota,** in die historische Region Prekmuje (Übermurgebiet), wo ein **Treffen mit dem örtlichen evang. Bischof** geplant ist. Weiterfahrt nach Marburg, **Stadtführung**. Die zweitgrößte Stadt Sloweniens liegt eingebettet in die sattgrüne Natur des Pohorje-Gebirges auf der einen Seite und umgeben von Weinbergen und dem Flusslauf der Drau auf der anderen Seite. Entdecken Sie die schönsten Winkel und wundervollen Plätze von Maribor. Anschließend Zimmerbezug und Zeit für ein individuelles Abendessen.

2. Tag: Ptuj - Jeruzalem

Am Vormittag **Stadtführung in Ptuj**, der ältesten Stadt Sloweniens. Die Altstadt steht unter Denkmalschutz und ist eine kulturelle Schatzkammer ersten Ranges. Bei einem Stadtspaziergang, vorbei am Schloss, erleben Sie den Charme dieser Stadt. Mittagessen in einem Spezialitätenrestaurant an der Drau. Die gesamte Umgebung Ptujs ist vom Weinbau geprägt. Genießen Sie den herrlichen Ausblick über die Weinberge. Am Nachmittag erwartet uns eine Fahrt durch das **Weinbaugebiet bis nach Jeruzalem**, wo Sie zu einer Weinprobe erwartet werden. Besuch einer Töpferei, in der traditionelle Keramikformen hergestellt werden.

3. Tag: ***Marburg – Bleder See – Heimreise – Wallern***

Nach einem gemütlichen Frühstück Fahrt über Laibach zum Schloss Bled, Es steht auf einem steilen felsigen Hang oberhalb des Sees und wurde im 11. Jhd. gebaut. Hier erwartet Sie ein herrlicher Blick auf den Bleder See. Möglichkeit, mit „Pletna" Booten zur Insel zu fahren. Rückfahrt über Villach – Tauernautobahn – Salzburg nach Wallern.





Inkludierte Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 2 x Nächtigung inkl. Frühstück im ***Hotel in Marburg
- Stadtführung in Marburg
- Reiseleitung am 2. Tag
- Stadtführung in Ptuj
- Weinverkostung
- Besuch Töpferei
- Schifffahrt Bleder See

Preis in Ausarbeitung!

Auf Ihre Anmeldung freut sich

Inge Himmelfreundpointner unter hipo.inge@outlook.com oder 0660 118 3960

Ein gültiger Reisepass oder ein gültiger Personalausweis ist erforderlich!

Preise laut Stand vom September 2024. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) in der aktuellen Fassung. Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen. Programmänderungen vorbehalten. Reiseversicherung empfohlen, Fotos: Fotoarchiv der Fa. Neubauer Reisen GmbH, Fotolia.com

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Wallern, Inge Himmelfreundpointner Tel. 0660 118 3960

> Termine für Kinder und Jugendliche

Krabbelgottesdienste



Gemeinsam singen, beten und schöne Geschichten erfahren, Brot teilen und vieles mehr!
10:30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Wallern
am 13.10. (im Rahmen des Familien-Festes) und 8.12.
Siehe auch Gemeindebrief, Homepage und Schaukasten!
Kontakt: Gerda Krämer mit Team

Zwergerltreff

Spielgruppe für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern - gemeinsam spielen und sich kennenlernen!
Üblicherweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Ferien und Feiertage) .
Bitte eigene Jause mitbringen!
9:00 bis ca. 11:00 Uhr.
Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
startet wieder am 2.10.
Kontaktperson:
Gloria Stummvoll-Engelke, Diakonin
☎ 0699 / 188 78 444



(Lern)Abenteuerland



Bei uns ist immer was los!
Wir entdecken, forschen, basteln, malen, kochen und spielen. Hier kannst du neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Zum Abschluss gibt's immer eine Teejause — über mitgebrachte Leckereien (Kuchen, Aufstriche, Obst …) freuen wir uns!
Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse VS), freitags zweiwöchentlich, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, 16:00 - ca. 17:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal.
Das Lese- und Lernangebot beginnt um 14:45 Uhr. Nähere Informationen bei Diakonin Stummvoll-Engelke und Jugendreferent René Weitmann
11.10., 25.10. 8.11., 22.11., 6.12. 20.12. (Große Krippenspiel-Probe)
Kontaktperson: René Weitmann
(☎ 0699 / 188 77 448)

Jungschar



- Spielen und Singen
- Action und Kreatives
- Geschichten über Gott
- … und was DU so alles mitbringst

Für DICH und deine Freunde ab 10 Jahren (1. - 3. Klasse MS/Gym.), Zweiwöchentlich freitags, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal, von 15:30 - 17:30 Uhr
4.10, 18.10. 15.11., 29.11., 13.12
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

SoulBeat

der WEMSchT-Jugendgottesdienst

SA, 5.10.2024, 19:00 Uhr
Dreieinigkeitskirche Wallern
SA, 14.12.2024, 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Eferding

CROSS CREW

Du hast Samstagabend noch nichts vor?
Du suchst Spaß, Action und coole Leute?

Dann bist du genau richtig bei Cross Crew!

Dein Jugendkreis lädt dich in das Gemeindezentrum Wallern ein.
Sei dabei, wenn wir gemeinsam über Gott ins Gespräch kommen.
Für einen Abhol- und Bringdienst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!
Dein Cross Crew Team
Björn, Daniel, Emil, Felix, Katharina, Martin, Teresa, Robin und René

jeweils samstags ab 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Wallern; durchgehend ohne Pause/ auch im Sommer! ☺
Kontakt: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

Volleyball

Jeden **Donnerstag (ausgenommen Ferien),** Turnhalle der Volksschule Wallern
19:00 - 20:30 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
20:30 - 22:00 Uhr
für junge Erwachsene ab 18 Jahren
öfter auch nur in einer gemischten Gruppe, wenn weniger Spieler kommen: dann von ca. **19:30—21:30 Uhr**
Info und Anmeldung bei Zivi Emil Flatz (☎ 0677 / 622 56 280)

> „Lebt als Kinder des Lichts“

EINLADUNG ZUR FAMILIENFREIZEIT 2024

Herzliche Einladung zur Familienfreizeit der WEMSchT-Gemeinden.

Wann? DO, 2.1.2025, 16 Uhr bis SO, 5.1.2025, 12 Uhr
Wo? Luise-Wehrenfenning Haus in Bad Goisern

Vollpension:
€ 60,00 pro Erwachsenen (ab 16 Jahre)/Tag inkl. Kurtaxe
Kinder bis 2 Jahre frei
Kinder von 3 bis 15 Jahre: 50 % Ermäßigung

Anmeldung bitte direkt mit QR-Code

Kontakt Ediana Kumpfmüller
☎ 0699 / 188 78 450

Ein Tag für die ganze Familie

ELTERN-KIND-TAG

Sonntag, 13. Oktober 2024

im evang. Gemeindezentrum Wallern



Wann?

- Ankommen (10:00 Uhr)
- **Krabbelgottesdienst** (10:30 Uhr)
- **Stationenbetrieb** im Anschluss
- gemeinsames **Mittagessen**

Wir bitten um eure Anmeldung (QR-Code), da das Mittagessen von uns zubereitet wird.
Freiwillige Spende

Anmeldung

Wir freuen uns auf euch!
Das Team vom „Krabbel-Gottesdienst"

KONTAKT:

Gerda Krämer
0676 / 81 42 82 640

Viel Freude mit FAMILIE im Fokus

www.familieimfokus.at

LernKIWO - So macht Lernen Spaß!

AUF DER SUCHE NACH HEIMAT

Text: Inge Himmelfreundpointner

Oft wird einem die Bedeutung von Heimat erst bewusst, wenn man sie verlassen muss. Heimat, das ist mehr als ein Land, das sind Menschen, die Sprache und auch Feste, die man miteinander feiert. Wer sein Land verlassen muss, warum auch immer, möchte genau das wieder finden. So wie in der diesjährigen Bibelgeschichte, die die Lernkinderwoche begleitet hat.

Da mussten Naomi und ihre Familie wegen einer großen Hungersnot aus Bethlehem ins Nachbarland Moab fliehen, wo jeder der beiden Söhne eine Moabiterin heiratete. Nach dem unerwarteten Tod des Mannes und der Söhne wollte Naomi – nachdem die Hungersnot in Bethlehem vorüber war – wieder in ihre Heimat zurück. Ihre Schwiegertochter Ruth hat sie begleitet und ihr eigenes Land verlassen. So sehr hatte sie Naomi und deren Glauben liebgewonnen. Weil es zu jener Zeit keine Alters- oder Witwenversorgung gab, durften Witwen am Feld das Getreide aufsammeln, das die Erntearbeiter liegengelassen hatten. Das tat Ruth und fiel Boas, einem wohlhabenden Nachbarn auf, der sich in sie verliebte und heiraten wollte. Einfach war auch das nicht, weil Jakob, ein näherer Verwandter, das Vorrecht auf diese Heirat hatte. Dieser sah, dass die beiden sich liebten und gab Ruth für Boas frei. Mit der Heirat war nicht nur Ruths, sondern auch Naomis Existenz gesichert. Ruth hat auf Gott vertraut und eine neue Heimat gefunden, in der sie liebevoll aufgenommen wurde.

Aber die Lernkinderwoche war viel mehr, als eine Geschichte aus dem Alten Testament. LernKiwo steht für Lernen, Lesen, Bewegung, Spiel & Spaß, gutes Essen, Gemeinschaft und neue Freunde. Es ist das Gesamtpaket, das Kindern, Lehrern, Betreuern, Lesepatinnen und nicht zuletzt den Eltern so viel Freude macht. Hier ein paar Eindrücke:

Gloria Stummvoll-Engelke, Organisatorin und Mastermind

Die LernKiwo ist ein Gemeinschaftsprojekt der WEMScht-Gemeinden und hat sich nach vielen Gesprächen mit Pfarrer Andreas Hochmeir, Jugendreferent René Weitmann, einem Team aus interessierten Ehrenamtlichen und mir als diakonisches Projekt entwickelt. Die Vorbereitungen beginnen bereits im Jänner mit der Mitarbeitersuche – wir sind äußerst DANKBAR für jeden und jede, die sich gerne eine ganze Woche als Lehrer:in oder Lesepat:in an den Vormittagen zur Verfügung stellt, weil das die Administration erheblich erleichtert!! Nach den Unterrichts- und Leseeinheiten wird gemeinsam zu Mittag gegessen und die Nachmittage sind ganz den Bibelgeschichten, Workshops sowie Spiel & Spaß gewidmet.

Heuer, im vierten Jahr, lief vieles schon einfacher und wir lernen jedes Jahr dazu, hören den Mitarbeitenden genau zu und besprechen gemein-

sam, wie das Projekt weiterentwickelt werden kann.
In einer Zeit, in der viel Schreckliches auf der Welt passiert, dürfen wir hier in Wallern viel Gutes erleben. Dafür, für die gebotene Vielfalt und für die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die dafür sorgen, dass die Kinder bei uns ganztägig bestens betreut und kulinarisch verwöhnt werden, bedanke ich mich sehr herzlich!
Jeremia, 1. VS Pichl - mag das Mittagessen und die Spiele am liebsten. Besonders „Hang Man“ – den Erwachsenen vielleicht bekannt als „Galgenmännchen“, ein Spiel zum Buchstabenraten – hat es ihm angetan.
Oliver, 2. VS Wallern – *„Wir haben von Gitti, meiner Religionslehrerin, von der LernKiwo erfahren. Die letzten Jahre wollte ich nicht, weil wir entweder schon andere Pläne hatten oder ich daheim viel Spaß mit Kindern hatte. Heuer bin ich zum ersten Mal dabei und es taugt mir voll. Der Stoff vom letzten Schuljahr wurde so gut erklärt, dass ich mich jetzt viel besser auskenne. Ganz besonders mag ich das gemeinsame Lesen. Das ist so spannend, dass ich in jeder Einheit zwei Detektivgeschichten im Dialog mit meiner Lesepatin gelesen habe. Am Nachmittag hatte ich Werken – dabei habe ich Geschenke für meine Schwester und meine Eltern gebastelt – und es wurde viel gespielt. Cool waren die Wasserspiele. Ich möchte gerne wieder kommen – nächstes Jahr wahrscheinlich mit meiner kleinen Schwester!“*
Emma & Emily, beide 4. VS St. Marienkirchen – *„Lernen ohne Druck ist ganz anders an, als in der Schule. Der Stoff ist nicht zu leicht und nicht zu schwer und man bekommt jederzeit Hilfe.“* In den Detektivgeschichten haben die beiden über Cyberbikes mit Sprachsteuerung gelesen und wie man Pizza bäckt. Am Nachmittag nahm Emely am Lesetheater-Workshop teil und Emma bastelte Freundschaftsarmbänder.
Alexander, 4. VS Wallern – hat die Spiele am Nachmittag geliebt, besonders das, bei dem die Kinder Muggelsteine durch den Zoll schmuggeln mussten. Dazu braucht es Geschick.
Matthias, 4. VS Scharten – radiert sogar das Hakerl auf der Leseliste bei seinem Namen weg, um nochmals lesen zu dürfen. So sehr mag er die Leseeinheiten.
Herta, treue Lesepatin seit der ersten Stunde
„Warum ich das mache? Aus Liebe zu den Kindern und aus Lust zu helfen. Am meisten schätze ich die Gemeinschaft, die Gespräche mit den Kindern und anderen Mitarbeitenden sowie die Vielfalt, die ich hier erleben darf. Wo sonst hat man beim Mittagessen so viele Personen an einem Tisch?“



Das Lesen mit Lesepatin Inge hat Oliver so gut gefallen, dass er sogar in seiner Pause freiwillig las

Die LernKiwo ist ein Projekt des WEMSchT-Erprobungsraumes „Familie im Fokus“, das durch den dreijährigen Zukunftsprozess der evangelischen Kirche in Österreich „Aus dem Evangelium leben (AEL)“ ermöglicht und finanziell unterstützt worden ist.

Ab nächstem Jahr muss die LernKiwo ohne Förderungen auskommen. Wir sind aber zuversichtlich, dass dieses tolle Projekt durch finanzielle Zuwendungen von Einzelpersonen und Firmen nachhaltig finanziert werden kann. WEMSchT Zukunftsfonds IBAN: AT19 3468 0000 0761 4712; „LernKiwo“ familieimfokus.at/spende

Wer also immer noch meint, Lernen wäre langweilig oder gar eine Plage, der sollte sich unbedingt nächstes Jahr in der vorletzten Ferienwoche vom Gegenteil überzeugen! Dies gilt auch für alle Mitarbeitenden: ehrenamtlich zu arbeiten ist nicht nur ein Geben, sondern auch ein Beschenktwerden!









> Rückblick KiWo 2024 - Gegen den Strom

Text: Hannah Aumayr

Gegen den Strom - unter diesem Motto haben sich rund 100 Kinder und über 30 Mitarbeitende in der ersten Ferienwoche in der Pfarrgemeinde Scharten eingefunden und diese dabei in einen Ausnahmezustand versetzt. Eine Woche lang standen Spiel, Spaß und Abenteuer auf dem Programm! Vormittags nahmen wir gemeinsam die ersten sechs Kapitel aus dem biblischen Buch Daniel genauer unter die Lupe. Wir durften uns in die unglaublichen Wunder, die Gott zu dieser Zeit vollbracht hat, vertiefen und feststellen, dass für Gott einfach nichts unmöglich ist. Während einer Kleingruppenzeit haben wir das Gehörte noch weiter vertieft und gemeinsam besprochen. Im Anschluss lernten die Kinder täglich voller Motivation den Vers des Tages auswendig und gaben ihr Bestes beim Bibel Hoch. Nach einem leckeren Mittagessen und einer Nachspeise beim Naschmarkt stand jeden Tag eine aufregende Nachmittagsaktion auf dem Programm (Stationenspiel, Wasserspiele, Geländespiel, …). Am Freitagnachmittag wurde diese Woche durch einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Alexander Lieberich, zu dem auch Eltern und Freunde eingeladen waren, feierlich abgerundet. Anschließend gab es noch eine kühle Erfrischung für alle. Wir freuen uns schon auf die KiWo im nächsten Jahr!



Foto: Evang. KIWO-Fotos

Fotos auf der Homepage!
www.evang-wallern.at



Bei Prachtwetter wurde der diesjährige **Gottesdienst unter freiem Himmel** bei den Familien Andrea & Josef Greinecker und Caroline & Fred Kittredge vulgo Riemer in Winkeln gefeiert.



KIGO-Abschlussfest (Text: Julia Leidinger)
Dieses Jahr begaben wir uns gemeinsam mit zirka 40 Kindern auf den Weg durch die Wüste. Die Kinder durften unter anderem auf Kamelen reiten, Wasser schöpfen und einen Kaktus mit Ringen bewerfen. In der Oase gab es Manna und fruchtige Erfrischungen. Es war eine gelungene Verabschiedung in die Ferien!

> 2025 - Jahr der Kirchenmusik

Text: Karin Schobesberger

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ - dieses Zitat des deutschen Dichters Johann Gottfried Seume (1763 – 1810) ist sehr bekannt. Jahrhundertelang war das Singen fester Bestandteil
in den Familien, Schulen und in den Gottesdiensten. In vor-medialen Zeiten musste selbst gesungen und musiziert werden, die reine Konsumation von Musik war noch nicht erfunden. Heute gibt es jede Art von Musik nahezu immer und überall auf Knopfdruck – die Medien machen‘s möglich! Wir sind fast übersättigt von Musik (Wer einmal in der Vorweihnachtszeit in einem Kaufhaus war, weiß, wovon ich spreche).

Die ältere Generation in unseren Gemeinden ist noch mit der Kirchenmusik, mit Orgelklang und Gesang aufgewachsen, hat die Texte auswendig gelernt, den Jüngeren kommen die Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden, oft unmelodisch vor, sie gehen nicht ins Ohr und die Sprache scheint aus der Zeit gefallen zu sein. Kein Wunder, stammen doch viele Lieder aus dem Gesangbuch aus dem 16. und 17. Jhd. Das mag alles auf den ersten Blick fad und altmodisch erscheinen heutzutage, wo es so viele Musikstile gibt und so viele einprägsame Melodien.

Natürlich wächst auch der Liedschatz in den Kirchen, auch modernere Sprache und gefälligere Melodien kommen laufend dazu. Und doch – es lohnt sich, genauer hinzuschauen, sich mit den Liedern und Texten auseinanderzusetzen, die unseren Glauben schon jahrhundertelang begleiten und sich mit den Lebensumständen derer zu befassen, die diese Lieder geschrieben haben. Oft sind die Texte in schwierigsten und schier ausweglosen Situationen entstanden und zeugen vom tiefen Glauben der Dichtenden.

Im letzten Jahr wollte die Evangelische Kirche Deutschlands wissen, welche die beliebtesten Lieder aus dem Gesangbuch sind. Mehr als 10.000 Teilnehmende, auch aus Österreich, haben eine klare Entscheidung getroffen. Werfen wir doch einmal einen Blick auf die drei Lieder auf dem Siegertreppchen:

Platz 3: Großer Gott, wir loben dich (EG 331)

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Dieses Lied ist wahrlich ein „ökumenischer Schlager“, denn nicht nur im evangelischen Gesangbuch, sondern auch im Gotteslob in den katholischen Kirchen ist es vertreten. Das verwundert nicht, hat es doch ein Katholik, der Rektor eines Priesterseminars in Breslau, Ignaz Franz geschrieben! Es handelt sich dabei um die Übertragung des lateinischen Ge-

sangs „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jhd. ins Deutsche. Der Text ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott. Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht in schönster ökumenischer Verbundenheit auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht und des Katholiken Heinrich Bone im 19. Jhd. zurück.

Platz 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud (EG 503)

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Dieser Kirchenlied-Klassiker stammt von Paul Gerhardt (1607 – 1676), der uns hier an einem Selbstgespräch teilhaben lässt, in dem er seiner Freude über die Schöpfung jubelnd Ausdruck verleiht. Der Bogen spannt sich von „Narcissus und Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zur „unverdross‘nen Bienenschar“ und man spürt förmlich die Freude des Dichters über all die Schönheiten der Natur. Die volksliedhafte, durchaus eingängige Melodie stammt von August Harder (vor 1813).

Platz 1: Von guten Mächten (EG 65)

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (Refrain)

Das beliebteste Lied im Gesangbuch stammt von Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945). Geschrieben hat der junge Pastor es in der Adventzeit 1944 – inhaftiert im Kellergefängnis der Gestapo- Zentrale in Berlin. Bonhoeffer hatte sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt und musste täglich mit seiner Hinrichtung wegen „Wehrkraftzersetzung“ rechnen. In weiten Teilen ist das Lied ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt, aber vor allem ist es sein festes, unerschütterliches Bekenntnis zum christlichen Glauben und zur Hoffnung auf Gott. Bonhoeffer legte das Lied als letzten Gruß am 19.12.1944 einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer bei. In der Morgendämmerung des 9. April 1945 wurde er im KZ Flossenbürg durch Erhängen hingerichtet.

Die allseits bekannte Fortsetzung des eingangs erwähnten Zitats „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder – **böse Menschen haben keine Lieder**“ stimmt wohl nicht, denn auch die Mörder von Dietrich Bonhoeffer schmetterten jede Menge Lieder in die Welt, die sie selbst dem Untergang preisgaben.

Jedoch ist unser evangelischer Glaube seit Jahrhunderten untrennbar mit Gesang und Musik verbunden! Was wäre ein Gottesdienst ohne diese festen Bestandteile? Mit dem neuen Kirchenjahr, also am 1. Advent, beginnt das JAHR DER KIRCHENMUSIK. Nehmen wir dies doch als Anlass, wieder vermehrt zu singen – von Freud und Leid, von Mut und Hoffnung und von Gottes unerschütterlicher Liebe!

> Michaela Danner - Organistin und Chorleiterin

Interview: Inge Himmelfreundpointner



Rendezvous mit Rembrandt Foto: privat

Michaela Danner brennt für die Musik. Von dieser unbändigen Leidenschaft profitieren nicht nur ihre Schüler, nein, auch wir als Pfarrgemeinde kommen in den Genuss ihrer vielseitigen Begabungen.

Liebe Michi, du unterrichtest Blockflöte, Orgel und Cembalo in der Landesmusikschule Wels und bist Organistin und Kantorin in unserer Pfarrgemeinde. Wie kam es dazu?
Nach dem ORG Vöcklabruck habe ich am Bruckner Konservatorium und an der PÄDAK studiert. Kurz vor meiner Abschlussprüfung bin ich durchs Land gefahren, um eine Orgel zum Üben zu suchen, kam in Wallern vorbei, wurde vom damaligen Pfarrer Grosse gefragt, ob ich Gottesdienste spielen würde und hab spontan zugesagt. Zu der Zeit habe ich bei einer Bäuerin in Gunskirchen gewohnt und habe mich sehr gefreut, dass mir die damals noch sehr kleine Wohnung im Pfarrhaus angeboten wurde. Heute wohne ich in Bad Schallerbach und kann mir die Kirchenmusik aus meinem Leben gar nicht mehr wegdenken.

Ist dir die Musik in die Wiege gelegt worden?
Nein, ich komme aus keiner musikalischen Familie. Aber mein Opa konnte pfeifen – das hat er mir beigebracht.

Du bist katholisch und machst in unserer evangelischen Pfarrgemeinde Kirchenmusik. War das jemals ein Thema?
Überhaupt nicht. Wir Organist:innen sind ein ökumenisches Team, das sich im Laufe der Zeit eingefunden hat. Das Verbindende ist die Kirchenmusik und der Dienst an der Gemeinde.

Was liegt dir mehr am Herzen, die Orgel oder die Kantorei? Was ist die erfüllendere, die einfachere oder die schwierigere Aufgabe?
Es ist beides immer erfüllend, einfach und zuweilen auch schwierig, je nach Perspektive. Beispielhaft dazu fällt mir ein Konzert Ende August in der Magdalenabergkirche ein:
Norbert Trawöger und ich haben Gabriel Faurés bezaubender Etude „Vocalise“ gespielt, gerahmt von einer Improvisation über einen Bach-Choral und zuletzt – mit dem Bassisten Reinhard Mayr – das bekannte Lied „Der Mond ist aufgegangen“ gesungen. Das Publikum hat die Einladung zum Mitsingen bereitwillig angenommen und miteinander haben wir dann alle sieben Strophen des Liedes musiziert. Es war einfach zauberhaft!
Ich bekomme innerlich „Flügerl“ wenn alle zu singen anfangen, denn

es spiegelt ein Grundvertrauen wider, wenn Leute, die rein zufällig nebeneinandersitzen, miteinander singen.
Wenn wir eine Komposition aus der Vergangenheit spielen, wird die Musik zur Gegenwart und wenn wir uns mit eigenen Tönen und Melodien artikulieren, geschieht Kommunikation.
Solche Dinge sind manchmal nicht einfach, aber wenn es gelingt, Menschen zu erreichen, ist es sehr erfüllend!

Wie kann man sich die Planung eines Gottesdienstes vorstellen? Wer sucht die Lieder aus?
Mit der Planung eines Feiertagsgottesdienstes muss ich früh beginnen, weil ich ja die Probezeit mit dem Chor brauche. Ich halte mich dabei an den liturgischen Kalender und überlasse die Auswahl der Gemeindelieder dem Pfarrer oder Lektor. So gesehen ist ein Gottesdient wie ein Puzzle.
Die Organisten bekommen die Lieder am Donnerstag oder Freitag vor dem Sonntagsgottesdienst. Die zusätzliche Musik für Einzug, Auszug und ein Instrumentalstück nach der Predigt sucht der Organist aus.

Wie sieht ein Probenjahr aus?
Festgottesdienste mit Chorbegleitung gibt es zu folgenden Anlässen: Erntedank – Ehejubilare – Allerheiligen – Weihnachten – Silvester – Pause – Passion/Ostern – Pause – Pfingsten. Das Probenjahr orientiert sich am Schuljahr und beginnt mit dem Erntedankfest.

Was ist das Schöne an dieser Aufgabe?
Ich mache das, weil ich es gerne mache. Ich bin mit diesem Amt eine Verbindung eingegangen, die man nicht so ohne weiteres löst. Die Kantorei und den Orgeldienst übe ich zwar in meiner Freizeit aus, aber es ist viel mehr als eine Freizeitgestaltung. Es ist etwas, das in meinem Leben ganz tief verankert ist.
Mein Traum war immer, dass die Leute sehen können, wie vielseitig und beglückend Musizieren in der Kirche sein kann. Wenn Ehrenamt nicht beglückend ist, kann man es nicht machen, man kann es auch niemandem „einreden“. Eine schöne Stimme alleine genügt da nicht. Es muss für einen selber passen.

Es ist bekannt, das Singen glücklich macht und doch sind die Leute eher verhalten, wenn es darum geht, in Gemeinschaft zu singen. Woran kann das liegen?
Singen ist etwas sehr Persönliches. Fast alle Leute – wenn sie nicht schon ihr ganzes Leben lang singen – sind vorerst einmal zurückhaltend. Ich lade daher alle Interessierten herzlich ein, einfach zu kommen. Bei mir muss niemand vorsingen und man muss sich nicht anmelden.
Ein gewisses Maß an Verbindlichkeit wird jedoch schon vorausgesetzt. Man muss sich das so vorstellen: Wenn man einen kleinen Chor wie unseren hat und ein Klanggebilde ausarbeitet, das man bei einem Festgottesdienst zum Besten geben möchte, sollten alle Chorsänger – zur Freude der Mitfeiernden und natürlich zur eigenen Freude – dabei sein.
Derzeit sind wir 20 Chormitglieder, einige davon leben förmlich fürs Musizieren. Beim Sopran ist der größte Bedarf, Altistinnen haben wir gerade ausreichend, die Tenöre (m/w) sind

zu dritt. (Es kommt nicht nur bei uns vor, dass auch Frauen, die gerne tief singen, im Tenor zu Hause sind!) Einen lustigen Allrounder haben wir auch, nämlich einen Bassisten, der immer wieder mal – wenn Not am Mann ist – bei den Tenören einspringt. Wir haben überhaupt sehr viel Spaß beim Singen!

Wie motivierst du Leute, die gerne singen möchten, sich aber nicht trauen?
Das passiert einfach durchs Tun. Man kommt, kriegt eine Liedermappe in die Hand gedrückt und singt schon mit. Mut und Selbstvertrauen stellen sich mit der Zeit von selber ein. Es gibt nichts Peinliches. Man kann sich im Chor ausprobieren und muss nicht bleiben, wenn es doch nicht passen sollte.

Was möchtest du den Menschen noch mitgeben?
Wenn in der Kirche gesungen wird – ob vom Chor oder von der Gemeinde – das ist (m)ein Paradies!

> Gruppen / Kreise für Erwachsene

Frauenkreis
jeden ersten Montag im Monat
um 8:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, kleiner Saal.
7.10. ☺ 4.11. ☺ 2.12.
Kontakt: Anneliese Brandstätter
☎ 07249 / 481 85

Frauenzeit
jeden zweiten Montag im Monat
um 19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum
14.10. ☺ 11.11. ☺ 9.12
Kontakt: Gabi Schuller
☎ 0680 / 33 51 414

Männergebetsfrühstück
1x monatlich, üblicherweise
am zweiten Dienstag im Monat
8.10 ☺ 12.11. ☺ 10.12.
um 5:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 1887 7250

Seniorennachmittag
üblicherweise am ersten Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr mit offenem Ende im Evang. Gemeindesaal,
2.10. ☺ 6.11. ☺ 4.12.
Kontakt: Adam Gonglach
☎ 0699 / 13 24 53 13

Wer spielt mit?
Freitagabend ist Spieleabend für alle spielbegeisterten Erwachsenen
ab 18:00 Uhr im Gemeindezentrum
FR 18.10. ☺ 15.11. ☺ 13.12.
Kontakt: Inge Himmelfreundpointner
☎ 0660 / 118 39 60

SAMSTAGSTREFF für Groß und Klein
Gemütliches Beisammensein und Austausch mit Spielen, Basteln, Kaffee und Kuchen - für Kinder von ca. 3 - 7 Jahren
9:00—11:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum, Nadlerstube
Materialbeitrag EUR 3,00
Anmeldung per WhatsApp/SMS unter
☎ 0680 / 127 1830 (1 Woche vorher)
19.10. ☺ 30.11.
Kontakt: Julia Moser

Gesprächskreis Gallspach
zu aktuellen christlichen Themen
DI, 15.10, 19:30 Uhr
„2025 Jahr der Kirchenmusik“
DO, 12.12., 19:30 Uhr
mit Vikar Markus König
Wo: bei Familie Meindlhumer, Gallspach, Hiering 26
☎ 0677 / 611 69 987
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250

Kirchenchor
Probe wöchentlich am Mittwoch um 19:30 Uhr, während der Sommerferien probenfrei;
Probenlokal ist die Nadlerstube.
Kontakt: Michaela Danner
☎ 07249 / 432 80

Besuchsdienstkreis
Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen vormittags zum Erfahrungsaustausch, meist im Gemeindesaal Wallern.
DI, 1.10. ☺ DI, 5.11. ☺ MI(!), 11.12.
Kontakt: Gloria-Stummvoll-Engelke,
☎ 0699 / 188 78 444 oder
Ingrid Würinger, ☎ 0660 / 51 91 422

> Gottesdienste in unserer Pfarre

ERNTEDANK BIS 3. ADVENTSONNTAG UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

Erntedank
SO, 6.10.2024
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl: Pfarrer Hochmeir und Vikar König anschließend Kirchenkaffee (Sprengel: St. Marienkirchen)



Konfirmandenvorstellungsgottesdienst
SO, 20.10.2024
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Pfarrer Hochmeir und Jugendreferent René Weitmann

Ökumenische Friedensgebete
MI, 23.10.2024
19:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche
DO, 28.10.2024
19:00 Uhr – Kath. Kirche Wallern

Ökumenische Gottesdienste
SA, 26.10.2024
(Nationalfeiertag)
9:00 Uhr – Dreieinigkeitskirche: Pfarrer Schwarz, Pfarrer Priskalo und Pfarrer Hochmeir
SO, 10.11.2024
10:00 Uhr – Kath. Kirche Weibern: Pfarrer Blaschek u. Pfarrer Hochmeir

Grafik: GEP

Reformationsfest
DO, 31.10.2024
19:00 Uhr – Scharten: WEMSchT-Reformationsgottesdienst
Es gibt auch einen Kindergottesdienst!

Grafik: Badel

Kirchweihfest mit anschließendem Friedhofsgang


Grafik: Pfeffer

FR, 1.11.2024
9:00 Uhr – Kirchweihfest, Dreieinigkeitskirche: Pfarrer Hochmeir

Gottesdienst beim Weihnachtsbasar

SO, 24.11.2024
9:00 Uhr - Dreieinigkeitskirche, Pfarrer Hochmeir

Gottesdienst 1. Adventsonntag

SO, 1.12.2024
9:00 Uhr - Dreieinigkeitskirche, Pfarrer Hochmeir anschließend Empfang und Essen im Gemeindesaal

BESONDERE GOTTESDIENSTE Krabbelgottesdienste



SO, 13.10.2024 (im Anschluss Familientag)
SO, 8.12.2024
10:30 Uhr - Gemeindesaal Wallern Lektorin Gerda Krämer und ihr Team feiern zusammen mit den jüngsten Gemeindegliedern, ihren Eltern oder Großeltern sowie Geschwistern Krabbelgottesdienste.

Soulbeat – WEMSchT-Jugendgottesdienst

SA, 5.10.2024: Wallern
SA, 14.12.2024: Eferding
jeweils 19:00 Uhr

Datum	Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr	Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr
SA, 5.10.	19:00 Uhr - SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Wallern	
SO, 6.10.	**Erntedankgottesdienst** mit Hl. Abendmahl anschließend Kirchenkaffee: Vikar König und Pfr. Hochmeir	**Erntedankgottesdienst** mit Hl. Abendmahl Lektor Wasmeier
SO, 13.10.	Gottesdienst Lektor Kirchmeier, Scharten	
	10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst im Anschluss Familientag Lektorin Krämer und Team	
SO, 20.10.	Gottesdienst mit Konfivorstellung Pfr. Hochmeir und Jugendreferent Weitmann	Gottesdienst Vikar König und Pfr. Hochmeir
MI, 23.10.	19:00 Uhr - Ökumen. Friedensgebet, Dreieinigkeitskirche	
SA, 26.10.	9:00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche in Wallern Pfr. Schwarz, Pfr. Priskalo und Pfr. Hochmeir	

Datum	Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr	Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr
SO, 27.10.	Gottesdienst Lektor Weitmann	
DO, 31.10.	19:00 Uhr - WEMSchT-Reformationsgottesdienst in Scharten; Kindergottesdienst	
FR, 1.11.	Kirchweihfest mit anschl. Friedhofsgang - Pfr. Hochmeir	
SO, 3.11.	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Vikar König / Pfr. Hochmeir	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Vikar König u. Pfr. Hochmeir
SO, 10.11.	Gottesdienst Lektor Gaiser	10:00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in Weibern Pfr. Blaschek und Pfr. Hochmeir
SO, 17.11.	Gottesdienst Pfr. Hochmeir	Gottesdienst Pfr. Hochmeir
SO, 24.11.	Gottesdienst beim Weihnachtsbasar - Pfr. Hochmeir	
DO, 28.10.	19:00 Uhr - Ökumenisches Friedensgebet, Kath. Kirche Wallern	
SO, 1.12.	Gottesdienst 1.Advent mit Hl. Abendmahl - Pfr. Hochmeir im Anschluss Empfang und Essen im Gemeindesaal	**Gemeinsam in Wallern**
SO, 8.12.	Gottesdienst Vikar König	
	10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst Lektorin Krämer und Team	
SA, 14.12.	19:00 Uhr - SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Eferding	
SO, 15.12.	Gottesdienst 3. Advent Pfr. Hochmeir	Gottesdienst 3. Advent Pfr. Hochmeir
SO, 22.12.	Gottesdienst 4. Advent Lektor Gonglach	

DIE BEDEUTUNG UNSERER SYMBOLE Kindergottesdienst Abendmahl







LernKIWO 2024

P.b.b.
Vertr.Nr.
02Z033133 M
Verlagspostamt 4702